

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 8

Rubrik: Rätsel und Spiele

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel und Spiele

RATSEL

Auflösung zum Mosaikrätsel in Nr. 7

Dekan—Kanne, Baron—Rondo, Postamt—Ammann, Kugel—Gelte, Bauer—Erde, Erna—Nabe, Erwin—Winter, Brauer—Erker, Teein—Inder, Gote—Tenor, Heuer—Erle = Kragebreite.

- | | | | |
|---|---|---|-----------------------------------|
| b | c | d | 1. Reihe: Wasserbecken |
| d | e | e | 2. " Zahnbüch |
| c | i | k | 3. " Gesetzbuch |
| l | o | o | 4. Reihe: Vogelfamilie |
| a | b | e | 5. " Negervolk |
| i | e | e | 6. " Altgriech. Küstenlandschaft |
| o | r | s | 7. Reihe: Speise |
| a | a | e | 8. " Sportmannschaft |
| c | e | l | 9. " Schiffseile |
| m | o | t | 10. Reihe: Eierspeise |
| t | t | t | 11. " Tier |
| b | e | e | 12. " Schaffliege |
| e | e | k | 13. Reihe: Zäumungsmittel |
| n | n | r | 14. " Schrank |
| a | e | e | 15. " Kletterpflanze |
| c | e | f | 16. Reihe: Krankheit |
| n | o | r | 17. " Afrik. Hauptstadt |
| s | s | u | 18. " Verwitterungsschutz |
| a | a | d | 19. Reihe: Einheimische Krankheit |
| e | e | e | 20. " Gott |
| m | n | n | 21. " Göttin |
| o | r | s | 22. " Rauchfang |
| a | e | e | |
| i | m | r | |
| s | s | s | |

Nach Umstellen der Buchstaben ergeben sich waagrecht und senkrecht die gleichen Wörter

Stufenrätsel

A	A	Missouri		
A	A	Stadt		
E	I	Kalif		
M	M	M	Dichtung	
N	N	O	O	Bündner
O	R	R	R	Frau eines Römers in

Durch Umordnen der Buchstaben soll sich das Obenstehende ergeben. Jedes neue Wort muß das vorhergehende (Reihenfolge der Buchstaben beliebig) enthalten.

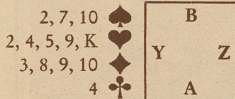
Scharade.

Die erste Silbe ist nicht leicht, Wer anders denkt, ist nicht gescheit. Ein guter Kaufmann der nur sei, Der zahlen kann, was zwei und drei. Die Silbe eins bis drei bedingt, Daß dem, der's ist, nicht viel gelingt.

BRIDGE

Bridge-Aufgabe Nr. 9

Score: Beide Parteien null. Wie muß Y bei folgendem Blatt ausspielen,



wenn folgende Situationen gegeben sind?

- Wenn A geteilt und «Ein Sans Atout» gereizt hat, worauf alle gepaßt haben.
- Wenn A geteilt und «Ein Cœur» geboten hat, worauf alle gepaßt haben.
- Wenn Z als Geber «Ein Treff» ansagte. Darauf A: «Ein Sans Atout». Alle passen.
- Wenn folgender Reizprozeß vorausging: Z (als Geber) «Ein Pik», A: «Ein Sans Atout», Y: «Zwei Pik», B: «Zwei Sans Atout». Alle passen.

Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 8

Stich	A	Y	B	Z
1.	Karo As	Karo 5	Karo 3	Karo König
2.	Treff 2	Treff Dame	Treff König	Treff 3
3.	Treff 10	Cœur 5	Treff 8	Treff 9
4.	Pik 2	Pik 3	Pik König	Pik 4
5.	Treff 7	Cœur 6	Treff 4	Treff 6
6.	Treff As	Cœur 9	Karo 4	Treff Bube
7.	Treff 5	Pik 8	Karo 7	Pik 6
8.	Cœur 8	Cœur Bube	Cœur As	Cœur 3
9.	Pik As	Pik 9	Pik 5	Cœur 2
10.	Pik 7	Pik Dame	Pik Bube	Karo 2
11.	Karo 8	Karo Dame	Cœur 4	Karo 10
12.	Karo Bube	Karo 6	Cœur 10	Cœur 7
13.	Pik 10	Karo 9	Cœur Dame	Cœur König

Auflösung zum Rösselsprung in Nr. 7

Bald zieht der Winter über meine Schwelle Mit schwerer Arbeit, Hass und Schreck und Pein; Der Sonne gleich in ihrer Nordpolhöhle, Wird dann mein Herz ein roter Eisblock sein.

(Herbstlied, Ch. Baudelaire)

Irrgartenrätsel

Aus jeder waagchten Reihe ist je ein Buchstabe zu nehmen, immer von oben nach unten, bis alle Buchstaben verwendet sind. Sind sie richtig ausgesucht, ergeben sie einen Ausspruch der Herzogin Hadwig in Scheffels Ekkehard.

S Z H T R D H C C T
 H R L W E W U E R H
 I N E N R T M E A E
 A S E I S E D D F N
 S N C N E O U O N S

SCHACH

Zuschriften in Angelegenheiten der Schachspalte bitten wir direkt an den Redaktor: Herrn Josef Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern zu richten.

Partie Nr. 9

Damenbauerspiel.

Weiß: Colle. Schwarz: Dr. Aljechin. (Gespielt im internationalen Turnier zu San Remo 1930).

- | | | | |
|------------|--------|------------|---------------|
| 1. d2—d4 | Sg8—f6 | 16. a2—a4 | Sf6—e4 |
| 2. Sg1—f3 | d7—d5 | 17. Tf1—d1 | f5—f4 |
| 3. e2—e3 | Lc8—f5 | 18. Ld2—e1 | f4×e3 |
| 4. Lf1—d3 | e7—e6 | 19. Sc4×e3 | c7—c6 |
| 5. Ld3×f5 | e6×f5 | 20. Sg3—c4 | Ta8—a6 |
| 6. 0—0 | Sb8—d7 | 21. b2—b4 | h7—h6 |
| 7. c2—c4 | d5×c4 | 22. Ta1—a3 | b6—b5 |
| 8. Dd1—a4 | Lf8—d6 | 23. a4×b5 | c6×b5 |
| 9. Sb1—d2 | 0—0 | 24. Ta3×a6 | b7×a6 |
| 10. Sd2×c4 | Sd7—b6 | 25. Sc4—e5 | Lc7—f6 |
| 11. Sc4×b6 | a7×b6 | 26. Dc2×e4 | Lf6×e5 |
| 12. Da4—c2 | Dd8—d7 | 27. f2—f4 | Lc5×d4 |
| 13. Sf3—e5 | Dd7—e6 | 28. Td1×d4 | Ld8×d4 |
| 14. Sg5—c4 | Ld6—e7 | | Weiß gab auf. |
| 15. Lc1—d2 | Tf8—d8 | | |

*) Nimmt der Lieblingsvariante von Colle, der mit Ld3 einen Druck auf h7 auszuüben liebt, alle Schärfe.

*) Bogoljubow hat hier einmal selber die Läufer getauscht und so das weiße Bauernzentrum verstärkt. Der Weltmeister nimmt statt dessen lieber einen Doppelbauern in Kauf.

*) Die Öffnung der a-Linie scheint Weiß unbedenklich wagen zu können, da sich der Königsflügel als künftiges Operationsfeld bereits abzeichnet.

*) Der Doppelbauer wird nutzbringend zur Schwächung der scheinbar überlegenen schwarzen Bauernstellung verwendet.

*) Weiß muß sich die Isolierung des Damenbauern gefallen lassen, da er auf f6 einen rückständigen Bauern erhält.

*) Schwarz ist gezwungen, den mächtigen Turm zur Deckung eines Bauerleins heranzuziehen.

*) Dieser Zug hätte Weiß zur größten Vorsicht mahnen sollen. Er verrät, daß der Weltmeister daran denkt, auch den zweiten Turm von der achten Linie freizumachen und einen wilden Angriff einzuleiten. Freilich ist vorläufig nicht ersichtlich, wie der Läufer verwendet werden soll.

*) Natürlich benützt Schwarz die Gelegenheit, um sich die unbequeme Stellung auf dem Damenflügel vom Halse zu schaffen und gleichzeitig den Turm, der als Hauptziele gegen die Königsstellung aufgeföhren werden soll, unschädlich zu machen.

*) Eine sehr gefährliche Situation für — Weiß; denn es scheint ihm nichts zu drohen! Schwarz darf offensive den angegriffenen S64 nicht mit f5 decken, da sonst der S65 nicht mehr von seinem günstigen Standort zu vertreiben ist, während umgekehrt S64 seinen Ausfallposten doch nicht halten kann. Zieht er aber die einzige, entwickelte Angriffsfigur zurück, so hat Weiß wohl die schlechteren Bauern, aber auch mehr Bewegungsfreiheit zur Einleitung eines Angriffs. In derart nichts versprechenden Stellungen zeigt sich jedoch die gewaltige geistige Ueberlegenheit Dr. Aljechins, dessen fabelhafte Schachphantasie die nüchternste Stellung mit einem Schlage mit märchenhaftem Glanz überschüttet.

*) Nach dem 21. Zuge war die Situation etwa die, daß der Zahnarzt mit harmlos freundlichem Gesicht auf den Patienten zugetreten ist — die Zange hinter dem Rücken. Jetzt hat er den Zahn bereits gefaßt.

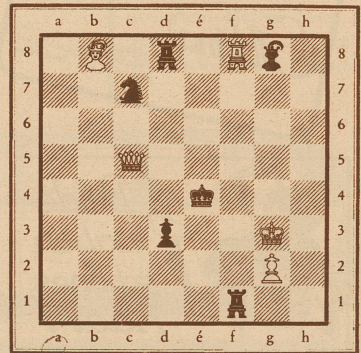
*) Der Zahn ist raus.

*) 27. g3 hätte die Kombination des Schwarzen zerstört, worauf der Weltmeister erst recht seine Ueberlegenheit gezeigt hätte. Nach 27... Ld4: 28. T×L, T×T 29. D×T D×L+ wäre ein Endspiel entstanden, das sich bei näherem Zusehen merkwürdigerweise als gewonnen für Schwarz erweist. Weiß verliert nämlich, weil er ständig der Drohung des Damenaustausches ausweichen muß. Diese intensive Verschmelzung von kombinatorischer Phantasie und positionellem Scharfblick charakterisiert das Spiel des Weltmeisters, der in San Remo mit 14 Gewinnen und 2 Unentschieden eine der hervorragendsten Turnierleistungen in der Geschichte des Schachs vollbracht hat.

*) In der Schlußstellung erst offenbart sich, daß der 21. Zug für die Vorbereitung der Kombination unerlässlich war.

Problem Nr. 24

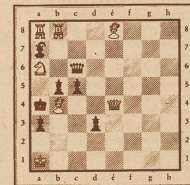
Rudolf L'hermet, Schönebeck
Urdruck



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 25

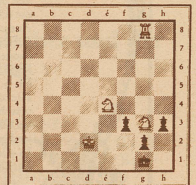
Rudolf L'hermet, Schönebeck
[London News 1882]



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 26

G. Andersson
[Tidnings för Schack 193]



Matt in 2 Zügen

Lösungen:

Problem Nr. 21 von Dr. Palkoska: (Ka4, Dh1, Ta1, Ld4, Sd5, Bg4; — Kd3, Sd2, Ba5 a6 a7 d6; matt in 3 Zügen).
1. Ta1—d1, Kc2 2. Df3!
1. ... Kc4 2. Dd4!
1. ... K×d4 2. T×d2+

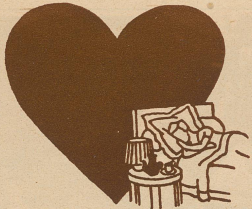
Problem Nr. 22 von Mari: (Kc4, Da5, Ta6 e1, Lf8, Sb3 h6, Bc6 d4; — Kc6, Dd4, Te5 g7, Ld7 f4, Sg5, Bd3 f6; matt in 2 Zügen).
1. Da5—c5! (droht Dd6#).
Auf D×d4+ folgt S×D, ebenso auf T×D+ 2. S×T#; die Versuche, mit Td5 oder Tf5 den Lf4 zur Verteidigung des Feldes d6 heranzuziehen, scheitern an 2. D×T. Es bleiben somit nur die beiden Hauptspiele, die dem Problem Wert verleihen:

1. ... Sf7 2. Dd7#! und 1. ... D×c6! 2. d4—d5#!!

Problem Nr. 23 von Källström: (Kd8, Dd5, Tc6, Bc7; — Ka7, La6, Bb7; matt in 2 Zügen).
1. Tc6—b6! (Zugzwang).
Zieht der Läufer, so ist die Mattsetzung einfach. Ueberaschend sind aber die Mattbilder, die sich auf 1. ... K×T und 1. ... Ka8 ergeben. Eine sehr gefällig konstruierte Miniatur.

BRIEFKASTEN

W. A. in A. Sie haben ganz recht; es ist durchaus falsch, ein Problem abzulehnen, weil der Schlüsselzug mit einem Schachgebot verbunden ist. Ich komme Ihrem Wunsche gerne nach und werde das demnächst mit einigen Beispielen belegen. Vorerst müssen aber die Neuigkeiten von San Remo und Nizza verdatet werden. Ihre Freunde, die das Gegenteil behaupten, haben also noch etwas «Bedenkzeit».



Sie lieben guten Kaffee

mit vollem Recht, aber wenn er nur nicht Herzklopfen oder Nervenkrämpfen verursachen, oder das Einschlafen um einige Stunden verzögern würde, sodass Sie morgens oft müder aufstehen, als Sie sich abends hinlegten.

Ihrer Vorliebe für guten Kaffee dürfen Sie ohne Einschränkung huldigen, ohne von diesen lästigen Coffeinwirkungen auch nur eine Spur zu merken, wenn Sie coffeinfreien Kaffee Hag trinken. Mit jedem Paket Kaffee Hag, das Sie im nächsten Laden finden, geben wir Ihnen alle Garantie, ja die ärztliche Vollmacht dafür, dass Kaffee Hag absolut unschädlich ist.

Aber nicht nur die Coffeinfreiheit werden Sie schätzen lernen, sondern ebenso sehr die hohe Qualität des Kaffee Hag. Eine Mischung der feinsten zentral- und südamerikanischen Kaffees, das ist Kaffee Hag.

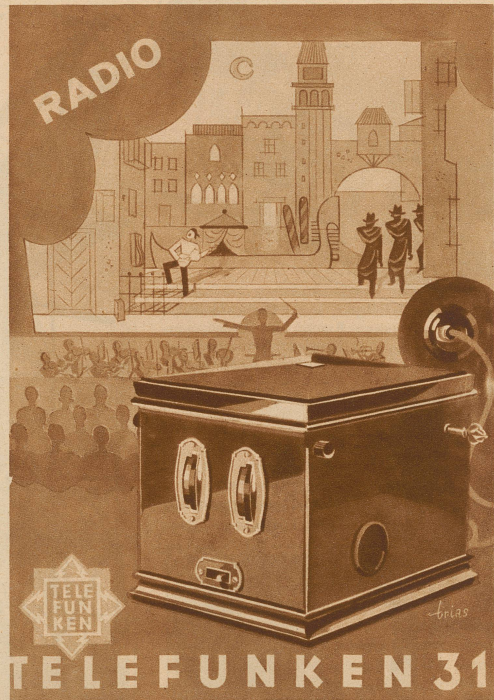
„Wo Starkes sich und Mildes paarten, da gibt es einen guten Klang“. Der gute Klang des Kaffee Hag ist längst weit über die heimlichen Gefilde hinaus in alle Welt gedrungen.



KAUFE AUS DEINER ZEITUNG UND DU KAUFST GUT!

LOCARNO

IM FRÜHLINGSZAUBER KAMELIENFEST



Der vollkommene 3 Röhren - Stadt- und Land-Empfänger.
Preis mit Röhren Fr. 275.—.

Verlangen Sie Prospekt von:

TELEFUNKEN

Stampfenbachstraße 12/14, ZÜRICH Telephone: Limmat 17.54/56

HOTEL
Habis-Royal
Bahnhofplatz
ZÜRICH
Restaurant

Medizinal-Eiercognac
Die hervorragende Qualität
aus feinstem altem Cognac
Fordern Sie ausdrücklich diese Vertrauensmarke

Jedem Raucher weisse Zähne durch

Wer die Wirkung des Rauchens kennt, weiß, wie schwer es ist, die Gelbfärbung der Zähne zu verhindern. Pebecco besitzt in seinen kräftig-schmekkenden Salzen ein wirksames Mittel, jedem Raucher weisse Zähne zu erhalten.

PEBECO ZAHNPASTA

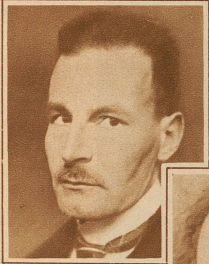
TUBEN Fr. 1.20 u. 1.75

PILOT A.-G., BASEL

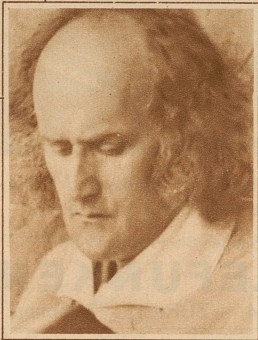
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien



Der, durch seinen Roman «Im Westen nichts Neues» berühmt gewordene Schriftsteller REMARQUE mit seiner Gemahlin beim Nachmittagskaffee in Davos
Phot. Heller



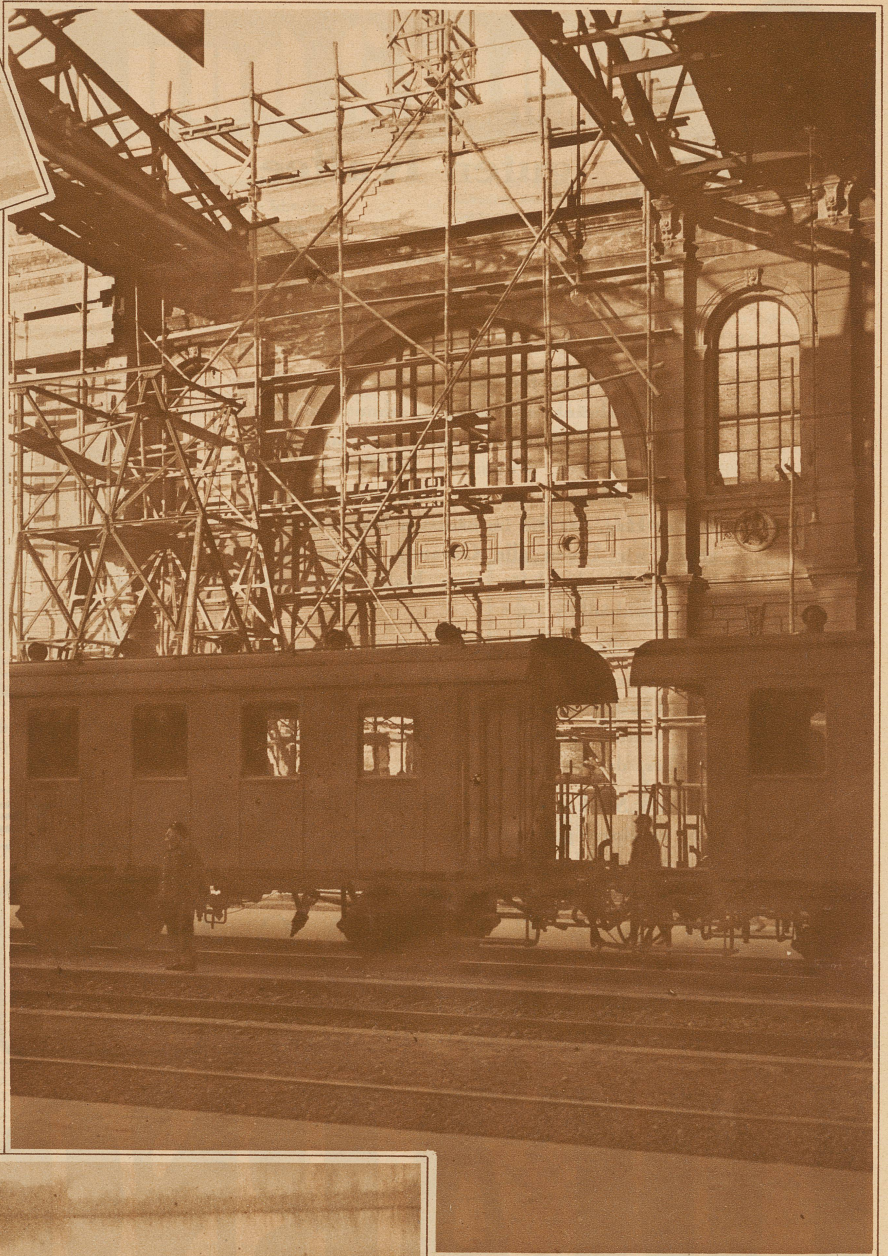
Nebenstehendes Bild links:
Eine neue Himalaja-Expedition.
Der in Zürich lebende Bres-



lauer Geologe Prof. Dr. Dyhrenfurth unternimmt im Frühjahr eine Expedition zur Bezwingung des Katschindschinga, der mit seinen 8602 Meter der zweithöchste Berg der Welt ist. Der Expedition gehören auch bewährte Alpinisten aus der Schweiz an.

Rudolf Maria Holzapfel †.

Rudolf Maria Holzapfel, der große Seelenforscher und Schöpfer des Panidealismus, ist in Bern 56-jährig gestorben. Holzapfel wurde in Krakau als Sohn eines österreichischen Arztes geboren. Nach einer entbehrungsreichen Kindheit verlebte er Jahre ändersten Elendes in Südafrika, Zürich, London und Südrussland. In seinem 26. Lebensjahr veröffentlichte er die erste Form des «Panideal», das der Erneuerung des sozialen Lebens gewidmet ist. Nach längeren Aufenthalten in Oesterreich, Italien und Frankreich verbrachte er die letzten 16 Jahre seines Lebens in der Schweiz. In dieser Zeit erschienen in erweiterter Fassung das «Panideal» und sein «Welterlebnis», das sich eine Erneuerung des religiösen Lebens und Schaffens zum Ziele setzt. Holzapfel war seit vielen Jahren herzkrank. Der Tod riß ihn mitten aus der Arbeit an einer Dichtung, die ihn seit mehr als zwei Jahrzehnten beschäftigte und aus reichem musikalischem Schaffen. Sein ganzes Leben und Werk standen im Dienste der Menschheit.



Umbau im Zürcher Hauptbahnhof.
Abbruch des alten Daches, das durch ein neues ersetzt wird
Phot. Hauser



Entwischt. Interessante Aufnahme einer abstreichenden Wildentenschar, die am Ufer von einem jagenden Hund überrascht wurde



Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel

wird für die nächsten zwei Jahre ihren provisorischen Sitz im Hotel «Univers-Savoys», gegenüber dem Hauptbahnhof aufschlagen. Die jährliche Miete für das Hotel beträgt 200.000 Franken (Phot. Leemann)